

## Vorhautverengung (Phimose)

### Definition:

Die Phimose ist eine meist angeborene Verengung der Vorhaut, welche sich nicht über die Eichel zurückstreifen lässt. Im Neugeborenen- und Säuglingsalter sind Vorhaut und Eichel noch miteinander verklebt, so dass sich die Vorhaut deshalb nicht zurückschieben lässt. Nach dem 3. Lebensjahr ist ein Zurückschieben der Vorhaut in ca. 90% der Knaben möglich. Erst wenn sich die Vorhaut jenseits des 4. bis 5. Lebensjahres nicht zurückschieben lässt, ist eine Behandlung erforderlich. Bei Auftreten von Entzündungen der Vorhaut (Eichel) auch schon früher.

### Symptome:

Eine Vorhautverengung kann lebenslang ohne Beschwerden bleiben, jedoch kann sie auch zu immer wiederkehrenden Entzündungen (durch die aggressive Wirkung des Urins, wenn die Vorhautverengung das Wasserlassen behindert) zwischen Eichel und Vorhaut führen. Schwierigkeiten beim Wasserlassen äußern sich auch durch dünneren Harnstrahl, sowie durch das Aufblähen (ballonieren) der Vorhaut. Sollten schon in den ersten Lebensjahren wiederholt Entzündungen oder Schwierigkeiten beim Wasserlassen auftreten, so muss diese Phimose noch vor dem 3. Lebensjahr behandelt werden. Bei älteren Jungen mit Phimosen ist die Erektion oft schmerzhaft.

### Häufigkeit:

Bei den 6 - 7 jährigen Jungen haben ca. 8% eine Vorhautverengung, bei den 16 – 18 jährigen männlichen Jugendlichen noch ca. 1 %

### Ursachen:

Bei der echten (angeborenen, primären) Vorhautverengung besteht ein Missverhältnis zwischen der Größe der Eichel und der dehnbaren Weite der Vorhautöffnung. Hier ist von Geburt an die Weite der Vorhautöffnung zu klein und bleibt dies auch, wenn die Jungen älter geworden sind.

Bei der erworbenen (sekundären) Vorhautverengung besteht zunächst eine normale Weite der Vorhaut. Durch wiederholte Entzündungen oder durch gewaltsame Manipulationen (gewaltsames Zurückziehen der Vorhaut) kommt es dann zu Einrissen, Blutungen und entzündlichen und narbigen Abheilungen mit einer Verengung der Vorhaut. Ursache kann ebenfalls eine Zuckererkrankung (Diabetes mellitus) sein.

**Therapie:**

Zunächst kann versucht werden, mit dem Auftragen einer Kortisoncreme über einen längeren Zeitraum die Verklebung/ Verengung der Vorhaut zu lösen. Hier ist eine spezielle Anleitung durch einen in der Behandlung erfahrenen Arzt notwendig.

Bleibt dies ohne Erfolg, kann meistens eine ambulante Operation erfolgen. Hierbei wird entweder die verengte Vorhaut operativ erweitert (Erweiterungsplastik) oder teilweise bzw. ganz entfernt (Beschneidung, Zirkumzision). Es sind verschiedene OP Techniken möglich, deren Vor- und Nachteile vor der Operation durch ein Aufklärungsgespräch besprochen werden können.

Ein urologischer Notfall, der einer sofortigen Behandlung bedarf, ist die Paraphimose („Spanischer Kragen“). Sie kann entstehen, wenn die enge Vorhaut gewaltsam über die Eichel zurückgezogen wird und dann anschwillt und die Eichel abschnürt (auch beim Geschlechtsverkehr möglich). Um ein Absterben der Eichel zu verhindern wird in Narkose (nach Kühlung und Anschwellen des Penis) die Vorhaut entweder durch Ausdrücken der Schwellung mit der Hand (manuell) oder operativ (durch Einschneiden) in ihre ursprüngliche Position gebracht.